

# Inhalt

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	9
<b>Tabellenverzeichnis</b>	11
<b>1. Ausgangspunkt der Untersuchung: Anspruch und Stellenwert von Reflexion im fröhpedagogischen Professionalisierungsdiskurs</b>	13
1.1 Erkenntnisinteresse und leitende Forschungsfrage	16
1.2 Aufbau der Arbeit	17
<b>2. Normative Ansprüche: Institutionelle fröhkindliche Bildung und Interaktionsgestaltung als Kernaufgaben fröhpedagogischer Arbeit</b>	21
2.1 Bildungsansprüche an Kindertageseinrichtungen	23
2.2 Qualitätsansprüche an fröhpedagogische (Interaktions-)Praxis	26
2.3 Interaktionsansprüche an die Gestaltung der Fachkraft-Kind-Interaktion	29
2.4 Zwischenfazit: Die Fachkraft-Kind-Interaktion wird von normativen Diskursen (fremd)gerahmt	31
<b>3. Metatheoretische Rahmung: Die Praxeologische Wissenssoziologie und ihre konstituierenden Bedingungen professionalisierter fröhpedagogischer Interaktionsmilieus</b>	35
3.1 Die Praxeologische Wissenssoziologie und ihre Grundannahmen	35
3.1.1 Das kommunikative und konjunktive Wissen: Die propositionale und performative Logik	37
3.1.2 Orientierungsrahmen im weiteren Sinne: Das Spannungsverhältnis zwischen propositionaler und performativer Logik	39

3.2	Die Kita als Organisation und ihre Organisationsmilieus	41
3.2.1	Die konstituierende Rahmung: Organisationale und generationale Rahmungshoheit	43
3.2.2	Professionalisiertes Handeln in fröhlpädagogischen Organisationen und das professionalisierte Milieu	45
3.2.3	Die Bedeutung von Reflexion für das professionalisierte Handeln pädagogischer Fachkräfte	47
3.3	Zwischenfazit: Implikationen für die empirische Rekonstruktion einer implizit-praktischen Reflexion	51
<b>4.</b>	<b>Diskurse und Forschungserkenntnisse zu Reflexion und Professionalität</b>	53
4.1	Diskurse und Forschungserkenntnisse aus der Fröhlpädagogik	54
4.2	Diskurse und Forschungserkenntnisse aus der Schulpädagogik	63
4.3	Zwischenfazit: Tendenzen und Leerstellen bei der empirischen Erforschung von Reflexion im Feld der Fröhlpädagogik	66
<b>5.</b>	<b>Methodologisch-methodische Zugänge: Videografie (fröhlpädagogischer Praxis und Dokumentarische Methode</b>	71
5.1	Videografie in Diskursen der Erziehungswissenschaft	71
5.2	Videografie in Diskursen der Fröhlpädagogik	75
5.3	Die methodisch-methodologischen Grundlagen der Dokumentarischen Methode	80
5.4	Dokumentarische Videointerpretation und ihre metatheoretische Rahmung durch die praxeologische Wissenssoziologie	84
5.5	Die Interaktionsorganisation der dokumentarischen Videointerpretation und ihre Differenzierung in der Fröhlpädagogik	87
<b>6.</b>	<b>Forschungsdesign</b>	93
6.1	Zugang zum Forschungsfeld	93
6.2	Umgang mit Datenschutz	95
6.3	Durchführung der Videografien im Feld und Reflexion des methodischen Vorgehens	96
6.4	Theoretisches Sampling	99
6.5	Durchführung der Auswertung der Videografien	101
6.5.1	Auswahl der Sequenzen und inhaltlich-thematischer Verlauf	102
6.5.2	Fotogrammanalyse	104
6.5.3	Interaktionsanalyse	106
6.6	Komparative Analyse und praxeologische Typenbildung	109

<b>7. Ergebnisse der empirischen Analyse: implizite Reflexionsmomente und Modi der Bearbeitung des Spannungsverhältnisses zwischen Norm und Habitus</b>	111
7.1 Basistypik	112
7.2 Implizite Reflexionsmomente	113
7.3 Modi der Bearbeitung des Spannungsverhältnisses zwischen Bildung, Erziehung und Beziehung	115
7.3.1 Korporiert-handlungspraktischer Modus der Bearbeitung des Spannungsverhältnisses zwischen Bildung, Erziehung und Beziehungsgestaltung	117
7.3.2 Verbal-reflexiver Modus der Bearbeitung des Spannungsverhältnisses zwischen Bildung, Erziehung und Beziehungsgestaltung	145
7.3.3 Verbal-paralleler Modus der Bearbeitung des Spannungsverhältnisses zwischen Bildung, Erziehung und Beziehungsgestaltung	175
7.3.4 Machstrukturierter Modus der Bearbeitung des Spannungsverhältnisses zwischen Bildung, Erziehung und Beziehungsgestaltung	185
7.4 Modusübergreifende Darstellung der Bearbeitung des Spannungsverhältnisses zwischen Bildung, Erziehung und Beziehungsgestaltung	192
7.5 Soziogenetische Ansatzpunkte	196
<b>8. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse: professionalisierte (Interaktions)Praxis pädagogischer Fachkräfte</b>	201
8.1 Die praktische Diskursethik als Indikator für professionalisierte Interaktionspraxis und deren Einordnung in aktuelle fröhpedagogische Diskurse	202
8.1.1 Praktische Diskursethik im handlungspraktisch-korporierten Interaktionsmodus	203
8.1.2 Praktische Diskursethik im verbal-reflexiven Interaktionsmodus	208
8.1.3 Praktische Diskursethik im verbal-parallelen Interaktionsmodus	210
8.1.4 Praktische Diskursethik im machtstrukturierten Interaktionsmodus	214
8.2 Einordnung der empirischen Ergebnisse in die (fröhpedagogische) Diskussion um Reflexion und Professionalität	218
8.3 Grenzen der Untersuchung und Ansätze für weitere Forschung	220
8.4 Implikationen für die fröhpedagogische Praxis: Stärkung einer professionellen Reflexivität	222

<b>Literatur</b>	<b>225</b>
<b>Danksagung</b>	<b>243</b>
<b>Anhang</b>	<b>245</b>
Anhang 1: Transkriptionsregeln	245
Anhang 2: Thematischer Verlauf Fall T-ROTKEHLCHEN-1	246
Anhang 3: Thematischer Verlauf Fall B-AMSEL-1	246
Anhang 4: Thematischer Verlauf Fall A-BLAUMEISE-1	247
Anhang 5: Thematischer Verlauf Fall A-BLAUMEISE-2	247
Anhang 6: Thematischer Verlauf Fall U-ROTKEHLCHEN-1	248
Anhang 7: Thematischer Verlauf Fall D-SPATZ-1	248
Anhang 8: Thematischer Verlauf Fall S-BLAUMEISE-1	249
Anhang 9: Thematischer Verlauf Fall D-SPATZ-2	249